

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für
die gymnasiale Oberstufe des Gymnasium
Paulinum**

Geographie

Inhalt

	Seite
1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	1
2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	2
2.1 Unterrichtsvorhaben	2
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Einführungsphase)	21
2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase I)	29
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase II)	42
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	47
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	48
2.4 Lehr- und Lernmittel	50
3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	51
4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	52

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Paulinum liegt im Zentrum der Stadt Münster mit seinen knapp 300000 Einwohnern. „Die Schule stellt sich den pädagogischen Herausforderungen der Gegenwart im Bewusstsein seiner über 1200jährigen Geschichte, in der sich die regionale Prägung des Bildungsangebotes mit dessen weltoffener Orientierung verbindet.

Von seinen Anfängen im ausgehenden 8. Jahrhundert an war die Schule ein geistiges Zentrum, dessen Bedeutung stets deutlich über die Grenzen der Stadt hinausging. Zuerst Domschule des Bistums, blieb das Paulinum auch in der Epoche der Renaissance und des Humanismus, als Jesuitenschule und als säkularisierte Bildungsinstitution, als staatliches und als städtisches Gymnasium seinem Ziel verpflichtet, den Heranwachsenden solche Werte zu vermitteln, die über ein vordergründiges Nützlichkeitsdenken hinaus zu einer tragfähigen Lebensbasis beitragen.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin / jeder Schüler einer Lerngruppe kann einen Atlas gleicher Auflage nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-

methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK 4), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK 6). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK 4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK 4),

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK 5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK 4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK 4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raubeispielen (MK 4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1), identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2), entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK 4), vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4), entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herausbildung von Wachstumsregionen Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca.16 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3), entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK 4), stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6), stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume <p>Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase - Q 2 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK 4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK 3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Kompetenzen:

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK 3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 60 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK 4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 21 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK 4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK 5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK 4),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK 1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2), • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK 4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausbildung von Wachstumsregionen • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca.23 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3), • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK 4), • stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume <p>Zeitbedarf: ca. 13 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden</p>	

Qualifikationsphase - Q 2 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK 1),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK 4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK 5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK 2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK 4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK 1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK 5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Kompetenzen:

- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK 5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK 3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Einführungsphase)

Unterrichtsvorhaben I: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
1 Landschaftszonen als Lebensräume (S. 4 – 43) Unterrichtsstunden: ca. 12 Stunden	Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren natur- bzw. anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume 		Biologie / IB ? Französisch: Maghrebstaaten?
1.1 Landschaften und Landschaftszonen		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK 1), • stellen die Veränderung von Landschaft durch den wirtschaftenden Menschen dar (SK 2), • wenden ein Modell auf einen Realraum an (MK 4), • erörtern die Aussagekraft von Modellen (UK 5). 	
1.2 Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK 2), • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK 1), • beurteilen die Eignung tropischer Regenwälder für ihre landwirtschaftliche Nutzung (UK 1). 	
1.3 Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK 2), • beschreiben traditionelle Oasenwirtschaft (SK 1), • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK 1), • werten Klima- und Ablaufdiagramme aus (MK 3), 	

		<ul style="list-style-type: none"> • erstellen ein Wirkungsgeflecht zur Erklärung von Bodenversalzung in ariden Räumen (MK 8). 	
1.4 Rohstofferschließung in der (borealen) Nadelwaldzone		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK 1), • stellen die Veränderung von Landschaft durch den wirtschaftenden Menschen dar (SK 2), • erstellen eine schematische Übersicht zum Geofaktorengefüge der borealen Nadelwaldzone (MK 8), • führen unter fachkundiger Anleitung einen Unterrichtsgang im paulinischen Schulwald durch (HK 3). 	Exkursion mit dem Naturpädagogen Herrn Bacher in den Schulwald
1.5 Lebensraum Hochgebirge		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK 2), • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK 1), • gestalten eine Präsentation zu den Grenzen der Nutzung eines Hochgebirgsraumes (MK 6, HK 1). 	

Unterrichtsvorhaben II: Lebensgrundlage Wasser – Zwischen Dürre und Überschwemmung

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
3 Wassermangel und Wasserüberschuss (S. 90 – 127) Unterrichtsstunden: ca. 14 Stunden	Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren natur- bzw. anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen eine persönliche „Wasser-Agenda“ mit konkreten Handlungsbeispielen zur Reduzierung ihres virtuellen Wasserverbrauchs (HK 5). 	Sozialwissenschaften: <i>Knappheit – ein ökonomischer Grundbegriff</i>
3.1 Dürre und Flut		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK 2). 	
3.2 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar – verstärkt durch unterschiedliche 	

		menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen (SK 1, SK 3).	
3.3 Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK 2), • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK 1, UK 3). 	
3.4 Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK 2), • erstellen ein Wirkungsgeflecht zu den Ursachen und Folgen der Desertifikation in Nord-Ost China (MK 8). 	
3.5 Hochwasser Naturereignis oder Menschenwerk		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar – verstärkt durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen (SK 1, SK 3), • beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlicher Betroffener (UK 1, UK 3, UK 4). 	
Exkurs: Staudammbau als Konfliktpotential – das GAP in der Türkei (fakultativ)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • führen eine Pro-Kontra-Diskussion zum Thema „Das GAP – Fluch oder Segen“ durch (HK 4). 	

Unterrichtsvorhaben III: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
2 Gefährdung von Lebensräumen (S. 44 – 89) Unterrichtsstunden: ca. 12 Stunden	Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren natur- bzw. anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse 		
2.1 Vom Naturereignis zur Katastrophe		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Gefährdungspotential von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK 1, UK 6), 	

		<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Diagramme zur Entwicklung der Naturkatastrophen (MK 3), • erläutern die Begriffe Naturereignis, Naturgefahr, Vulnerabilität und Katastrophe (SK 1). 	
2.2 Vulkane – Gefahr aus dem Erdinneren		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus als Ergebnis naturgeographischer Bedingungen (SK 1), • beurteilen das Gefährdungspotential von Vulkanausbrüchen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK 1, UK 6). 	
2.3 Erdbeben – die unberechenbare Gefahr		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis naturgeographischer Bedingungen (SK 1), • beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK 1, UK 6), • stellen die von einem Erdbeben ausgehenden Gefahren in einem Schema dar (MK 8), • zeichnen eine Profilskizze zu den plattentektonischen Vorgängen (z.B. Westrand von Sumatra) inklusive Kennzeichnung der Erdkruste und des oberen Mantels bis zur Asthenosphäre (MK 8). 	
2.4. Tsunami – Gefahr vom Meer		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis naturgeographischer Bedingungen (SK 1), • beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK 1, UK 6), • begründen die Zunahme der Wellenhöhe bei Auftreffen eines Tsunamis auf die Küste (SK 1, SK 7). 	
2.5 Tropische Wirbelstürme		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis naturgeographischer Bedingungen (SK 1), • beurteilen das Gefährdungspotential von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK 1, UK 6), • gestalten ein Informationsblatt mit geeigneten Maßnahmen, das Schadensausmaß von Sturmereignissen zu reduzieren (HK 1, HK 5). 	
2.6 Mensch und Klimawandel		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK 3), 	

		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK 1), • stellen die Ursachen und Auswirkungen der globalen Erwärmung in einem Wirkungsgefüge dar (MK 8), • erarbeiten in Gruppen eine Agenda zum Klimaschutz (HK, 2, HK 4, HK 5). 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
4 Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik (S. 126 – 155) Unterrichtsstunden: ca. 10 Stunden	Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklung und Auslöser politischer Auseinandersetzungen. 		
4.1 Entwicklung des globalen Energiebedarfs		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK 1, SK 3). 	
4.2 Steinkohle - ein fossiler Energieträger als Standortfaktor		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK 1, SK 3), • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK 2, UK 6). 	
4.3 Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkung der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohle-		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger (SK 1-4), • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK 2, 	

revier		UK 6), • werten Luftbilder aus (MK 3).	
4.4 Erdöl – weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen		Die SuS • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen (SK 4).	
4.5 Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotential		Die SuS • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen (SK 4).	

Unterrichtsvorhaben V: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
4 Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik (S. 156 – 165)	Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung Inhaltlicher Schwerpunkt: • Fossile energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklung und Auslöser politischer Auseinandersetzungen.		
4.6 Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?		Die SuS • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK 3, SK 4), • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen für die Förderregionen (SK 3, SK 4).	
4.7 Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft		Die SuS • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK 3, SK 4), • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen für die Förderregionen (SK 3, SK 4), • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Kon-	

		<ul style="list-style-type: none"> fliktpotentialen (SK 5), führen eine Pro-Kontra-Diskussion zum Thema „Sollte angesichts des Atomausstiegs die Stromerzeugung durch Kohle ausgebaut werden?“ durch (HK 4). 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
5 Regenerative Energien – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung (S. 166 – 201) Unterrichtsstunden: ca. 14 Stunden	Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes 		Sozialwissenschaften: <i>Biosprit – das Zusammenspiel der Verfassungsorgane</i>
5.1 Energiewende - Aufbruch in ein neues Zeitalter		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK 1), bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK 8). 	
5.2 Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen?		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK 1), erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK 3, SK 4), beschreiben und interpretieren Schemazeichnungen zu unterschiedlichen Kraftwerkstypen (MK 3, MK 6). 	
5.3 Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende?		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK 1), bewerten die Möglichkeit, durch den Ausbau der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien dem Klimawandel entgegenzuwirken (UK 1, UK 5). 	
5.4 Salzkotten - eine Ge-		Die SuS	

meinde auf der Suche nach mehr Windenergie		<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK 3, SK 4), • beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen unterschiedlicher Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK 1, UK 6), • erstellen eine (interaktive) Karte, in der sie mögliche Flächen für Windenergie und Konzentrationszonen an ihrem Wohnort ausweisen (MK 8). 	
5.5 Energie ist nicht nur Strom		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK 1), • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung der Weltbevölkerung (SK 3, SK 4), • interpretieren Karikaturen (MK 3, MK 6). 	
5.6 Stromerzeugung zwischen Vision und Plan		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren, ob wohnortnah erneuerbare Energien genutzt werden und ein Ausbau dieser am Anteil der kommunalen Energieversorgung geplant ist (HK 4). 	

Anmerkung: Die thematische Gliederung erfolgt nach dem im Unterricht verwendeten Lehrwerk (TERRA Geographie Einführungsphase, Klett Verlag, 2014).

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase I)

Unterrichtsvorhaben I: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>1 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (S. 8 – 43)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 12 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 18 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit <p>Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen 		
<p>1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 10 – 23)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (). • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (). • nur im LK: erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (). • erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (). • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (). 	

		<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (). • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (). 	
1.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien (S. 24 – 35)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (). • stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (). • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (). • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (). 	
1.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - Beispiel Südostspanien (S. 36 – 37)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (). • nur im LK: analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (). • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (). • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (). • - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (). 	
1.4 Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel (S. 38 – 43)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (). • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (). 	

Unterrichtsvorhaben II: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>1 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (S. 44 – 59)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 9 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 21 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit <p>Inhaltsfeld 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen 		
<p>1.5 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit (S. 44 – 47)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (). • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (). 	
<p>1.6 Intensive Landnutzung in der Gemäßigten Zone (S. 48 – 59)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (). • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (). 	

		<ul style="list-style-type: none"> • nur im LK: bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft (). • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (). 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
2 Wirtschaftsregionen im Wandel (S. 66 – 101) Unterrichtsstunden (GK): ca. 16 Stunden Unterrichtsstunden (LK): ca. 25 Stunden	Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung 		
2.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industrieraumes (S. 68 – 81)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (). • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (). • nur im LK: beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen 	

		<p><i>und gesellschaftlichen Veränderungen</i> ().</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (). • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (). • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (). 	
<p>2.2 Standortfaktoren der Industrie (S. 82 – 89)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (). • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (). • nur im LK: <i>beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen</i> (). • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (). 	
<p>2.3 Innovationen und Wirtschaftswandel (S. 90 – 97)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (). • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (). 	
<p>2.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen? (S. 98 – 101)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (). • nur im LK: <i>stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar</i> (). • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (). • nur im LK: <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern</i> (). 	

Unterrichtsvorhaben IV: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>2 Wirtschaftsregionen im Wandel (S. 102 – 115)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 8 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 14 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen <p>Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung 		
<p>2.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen (S. 102 – 109)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (). • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (). • nur im LK: erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (). • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (). • nur im LK: beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (). 	

<p>2.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen (S. 110 – 115)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (). • erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (). 	
<p>6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft (S. 250–273)</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung 		
<p>6.2 Tertiärisierung - nicht nur ein Segen (S. 250 / 251)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (). • erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (). 	
<p>6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (S. 252 – 257)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (). • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (). 	
<p>6.5 Global Cities – urbane Zentren der Weltwirtschaft (S. 264 – 271)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (). • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (). 	

Unterrichtsvorhaben V: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>5 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt (S. 200 – 221)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 11 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 18 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten 		
<p>5.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt (S. 202 – 207)</p>			
<p>5.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten (S. 208 – 217)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (). • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (). • nur im LK: erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (). • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (). 	
<p>5.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung (S. 218 – 221)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (). 	

Unterrichtsvorhaben VI: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
4 Bevölkerungsentwicklung und Migration (S. 174-199) Unterrichtsstunden (GK): ca. 10 Stunden Unterrichtsstunden (LK): ca. 18 Stunden	Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten 		
4.1 Probleme und Herausforderungen (S. 176 / 177)			
4.2 Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 178 – 185)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (). • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (). 	
4.3 Die demographische Alterung (S. 186 – 189)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (). • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (). 	
4.4 Migration weltweit (S. 190 – 197)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (). • nur im LK: erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (). • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (). 	

Unterrichtsvorhaben VII: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>5 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt (S. 222 – 245)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 16 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 23 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausbildung von Wachstumsregionen 		
<p>5.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten (S. 222 – 231)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (). • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (). • nur im LK: erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (). • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (). • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (). • nur im LK: erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben (). 	
<p>5.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (). 	

(S. 232 – 239)		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (). • nur im LK: beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (). • nur im LK: beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung (). 	
----------------	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VIII: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
7 Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume (S. 274 – 307) Unterrichtsstunden (GK): ca. 8 Stunden Unterrichtsstunden (LK): ca. 13 Stunden	Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume 		
7.1 Wohin die Reise geht (S. 276 / 277)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (). 	
7.2 Wirtschaftsfaktor Tourismus (S. 278 – 283)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (). • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (). • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (). 	

<p>7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung (S. 284 – 291)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (). • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (). • nur im LK: ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein (). • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (). • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (). • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (). • nur im LK: erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen (). 	
<p>7.4 Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer? (S. 292 – 299)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination (). • nur im LK: erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus (). • nur im LK: ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein (). • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (). • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (). • nur im LK: erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen (). • nur im LK: beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung (). 	
<p>7.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas? (S. 300 – 305)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (). • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Drei- 	

		<p>eck der Nachhaltigkeit ein ().</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung ().• erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen ().	
--	--	--	--

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase II)

Unterrichtsvorhaben I: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (S. 118 – 147)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 16 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 26 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses • Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung 		
<p>3.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle? (S. 120 – 123)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (). 	
<p>3.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt (S. 124 – 139)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (). • nur im LK: ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (). • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (). • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (). • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (). • nur im LK: erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zent- 	

		<p><i>ralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung ()</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen () • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume () • nur im LK: <i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten ()</i>. • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern () 	
<p>3.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen (S. 140 – 147)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle () • nur im LK: <i>beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle ()</i>. • nur im LK: <i>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume ()</i>. • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen () 	

Unterrichtsvorhaben II: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (S. 148 – 159)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 11 Stunden</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 16 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung 		
3.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung (S. 148 – 159)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (). • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren (). • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (). • nur im LK: erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung (). • erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung (). • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (). 	

Unterrichtsvorhaben III: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (S. 160 – 167) Unterrichtsstunden (GK): ca. 10 Stunden Unterrichtsstunden (LK): ca. 18 Stunden	Inhaltsfeld 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses • Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung 		

	<p>ung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</p>		
<p>3.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung (S. 160 – 167)</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (). • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (). • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (). • nur im LK: erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (). • nur im LK: erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (). • nur im LK: bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (). • nur im LK: bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (). 	

Unterrichtsvorhaben IV: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
<p>6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft (S. 248 / 249)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 8 Stunden</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktu- 		

Unterrichtsstunden (LK): ca. 15 Stunden	ren im Prozess der Tertiärisierung		
6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf (S. 248 / 249)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (). • nur im LK: beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern (). 	

Unterrichtsvorhaben V: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Thema	Inhaltsfeld & inhaltlicher Schwerpunkt (KLP)	Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz	Fächerübergreifender Bezug
6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft (S. 258 –263) Unterrichtsstunden (GK): ca. 15 Stunden Unterrichtsstunden (LK): ca. 25 Stunden	Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung 		
6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen (S. 258 – 263)		Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (). • bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (). 	

Anmerkung: Die thematische Gliederung erfolgt hauptsächlich nach dem im Unterricht verwendeten Lehrwerk (TERRA Geographie Qualifikationsphase, Klett Verlag, 2015).

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze vereinbart. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 11 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 1 bis 9 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist in geeigneten Fällen handlungsorientiert und soll - wenn möglich - Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Lehrkraft bespricht mit der Lerngruppe zu Beginn des Schulhalbjahres anhand des fachspezifischen Konzepts die Leistungsbeurteilung. Sonstige Mitarbeit: Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Mappenführung, schriftliche Übungen, Gruppenarbeit.

Sonstige Leistungen:

Projekt, Referat usw. werden entsprechend ihrem Gewicht im Unterricht notenmäßig angemessen berücksichtigt. Ihre Dauer sollte 20 Minuten nicht überschreiten.

Mündliche Unterrichtsbeiträge:

Mündliche Unterrichtsbeiträge sollten alle Anforderungsbereiche betreffen, also die Reproduktion und Zusammenfassung ebenso wie die Interpretation und die Beurteilung. Inhaltliche, sprachliche und fachsprachliche Richtigkeit sowie die Art der Darstellung und Präsentation, die Sachanalyse und das Problembewusstsein sind dabei gleichermaßen von Bedeutung. Im Bereich der „sonstigen Leistungen“ wird generell sowohl auf die Quantität als auch auf die Qualität der Beiträge geachtet. In diesen Bereich können die folgenden Formen der Mitarbeit einfließen:

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung:

Situation	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen unterbleiben in der Regel selbst nach Aufforderung oder sind falsch. Hausaufgaben sind nicht gemacht, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann.	6
Kaum freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind selten. Falls sie erfolgen, sind sie nur teilweise richtig und überwiegend reproduktiv auf niedrigem Niveau. Hausaufgaben sind häufig nicht gemacht oder sind so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas Brauchbares zum Unterricht beigetragen werden kann.	5
Wenige Beiträge zum Unterricht. Äußerungen beschränken sich meist auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet, sind aber im Wesentlichen richtig. Aufgrund der Hausaufgaben kann gelegentlich etwas zum Unterricht beigetragen werden.	4
Bereicherungen des Unterrichts durch eigene Beiträge. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff, darüber hinaus Anwendungen und Verknüpfungen. Im Allgemeinen sinnvolle und im Wesentlichen richtige Verwendung erlernter methodischer Kompetenzen. Dem Lernfortschritt angemessene Verwendung der Fachsprache. Aufgrund der Hausaufgaben kann meistens etwas zum Unterricht beigetragen werden.	3

Geistige Verfügbarkeit der erlernten Sachzusammenhänge und Methoden; Verständnis auch etwas schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Auf der Basis der im Unterricht vermittelten Kompetenzen werden selbstständig weitere sachdienliche Unterrichtsbeiträge angeboten. Aufgrund der Hausaufgaben kann in der Regel etwas Relevantes zum Unterricht beigetragen werden.	2
Sehr interessierte Mitarbeit, produktive Beiträge auch bei komplexen Themen. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene klare sprachliche Darstellung unter Verwendung der relevanten Fachbegriffe. Aufgrund der Hausaufgaben können die Kenntnisse so eingebracht werden, dass sie fachliche Zusammenhänge erkennbar machen oder (teilweise) auch neu zu erschließen helfen.	1

Hausaufgaben:

Hausaufgaben dienen der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie der Vorbereitung. Für die Lernerfolgsüberprüfung sind Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung zu berücksichtigen.

Schriftliche Leistungen (auch Sek. I):

Schriftliche Arbeiten sind für die Gesellschaftswissenschaften in der Erprobungsstufe und der Mittelstufe nicht vorgesehen. Die Termine für Tests werden eine Woche im Voraus bekannt gegeben. Schriftliche Übungen dauern in der Regel 15-20 Minuten. Des Weiteren können auch Protokolle und Projektarbeiten mit in die Leistungsbewertung einbezogen werden.

Sekundarstufe II:

Einführungsphase

1 Klausur pro Halbjahr. Die SoMi-Note gibt im Zweifelsfall den Ausschlag.

Qualifikationsphase

2 Klausuren im Halbjahr. Die Noten bilden 50% der Gesamtnote. Für die genaue Bewertung und einzelne Notenzuweisung gelten die vom Land vorgeschriebenen Richtlinien (www.learnline.de).

Facharbeiten

- Es gelten generell die Bewertungskriterien von Klausuren hinsichtlich der Anforderung von Leistungen. Zur näheren Bewertung von Facharbeiten vgl. (Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, hg. vom Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. Soest, 1999) Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

Die Lehrkraft gibt den Schülerinnen und Schülern zum Ende jedes Quartals in vorher vereinbarter Form eine Rückmeldung über den individuellen Leistungsstand.

Allgemein:

Zur Vorbereitung der Leistungsbeurteilung kann die Lehrkraft Instrumente zur Selbstevaluation der Lernenden verwenden und informiert dabei über den Stellenwert solcher Selbsteinschätzung.

Die Lehrkraft kann ihren Unterricht einschließlich der Leistungsbeurteilung durch die Lernenden bewerten lassen und bespricht die Unterrichtsbeurteilung mit den Schülerinnen und Schülern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die an untenstehender Stelle im Bildungsportal zu finden ist. Atlanten sind grundsätzlich zugelassen.

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Geographie von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Comenius-Programms der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Geographie beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Geographie trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an nationalen wie internationalen Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen - so schulische Belange nicht dagegen sprechen - regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

In Rahmen der gymnasialen Oberstufe findet möglichst mindestens eine Begegnung mit der WWU Münster als außerschulischem Partner statt. Es besteht hier eine enge Kooperation mit dem Institut für Geoinformatik, das regelmäßig Projektveranstaltungen anbietet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt möglichst jährlich. Die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft werden gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.